

Tourenleiter-Bericht



Dreibündenstein

Datum: 01.Sept. 2022
LeiterIn: Hans Iseli
Wetter: teilweise bewölkt
TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Hans und Maia Anderegg, Kurt Brühwiler, Hermann Keller, Hansruedi Meier.

Ablauf der Tour: Nach der Anreise per ÖV erreichen wir kurz nach 9 Uhr die Talstation der Chur-Brambrüesch Seilbahn. Hier stossen auch Maia und Hans zu uns. In zwei Sektionen bringt uns die Bahn hinauf nach Brambrüesch (1600m), dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Wir folgen dem Wanderweg über Malixer Alp, dann teilweise steil aufwärts zum Furggabüel 2174m. Von dieser Erhebung sind es nur noch wenige Schritte, leicht abwärts zum Dreibündenstein. Dieser Stein erlangt seine Bedeutung als historischer Ort. Er war einziger dreifacher Grenzpunkt des ehemaligen Freistaats der drei Bünde. Bei auffrischem Wind machen wir Mittagspause. Die Berggipfel des Rundumpanorama sind teilweise in Wolken gehüllt, dafür ist die Sicht in die verschiedenen Täler gut. Das weite Gelände dieser Hochebene ist durchsetzt mit tiefen Furchen zwischen Beeren- und anderen niedrigen Strauchbüscheln. Der Abstieg ins Bergdorf Feldis führt uns vorbei an der Skihütte Term Bel, weiter durch eine idyllische Berglandschaft mit einem kleinen 'verkrauteten' See und einigen grossen, schlanken Holzskulpturen zur Alp da Veulden. Auf dem Alpweg gelangen wir hinunter ins beschauliche Bergdorf Feldis auf 1470 m. Hier leben ca. 130 Einwohner. Die Luftseilbahn nach Rhäzüns ist heute nicht in Betrieb. Als Ersatz fährt ein Shuttle Bus. Vor der Abfahrt um Punkt 15:00 Uhr reicht es gerade noch für einen Umtrunk. Die Frau am Steuer bringt uns in zügiger Fahrt die steile, kurvenreiche Bergtrasse hinunter, direkt zum Bahnhof Rhäzüns. Mit dem Anschlusszug geht's weiter nach Chur. Hier verabschieden sich Hans und Maia. Wir ändern nehmen den weiteren Heimweg mit der SBB unter die Räder.
Eckdaten: Aufstieg 700m / Abstieg 800m, Distanz 12km, Zeit 4:15 Std.



